

Am 16. März beschloß das Zentralkomitee die Ernennung F. E. Dzierzynskis zum Volkskommissar für Innere Angelegenheiten (bei gleichzeitiger weiterer Ausübung der Funktion des Vorsitzenden der Allrussischen Tscheka).⁵⁶

Das war nicht schlechthin eine Wahrnehmung zweier Funktionen. Die Ernennung F. E. Dzierzynskis zum Volkskommissar für Innere Angelegenheiten hatte große politische Bedeutung. Durch diese Maßnahme wurde die einheitliche Leitung und die Koordinierung der Tätigkeit aller für den Kampf gegen die Konterrevolution und die Kriminalität sowie für die Erhaltung der öffentlichen Ordnung zuständigen Organe gewährleistet.

Wesentliche Veränderungen wurden in der Arbeit der Miliz vorgenommen. Anstelle der aufgelösten Außerordentlichen Kreiskommissionen⁵⁷ bei den Kreisverwaltungen der Miliz wurden politische Büros eingerichtet, die von Kommunisten — den Leitern der Miliz — geleitet wurden. Auf Vorschlag F. E. Dzierzynskis sollten diese Büros eine engere Verbindung zwischen den Organen des Volkskommissariats für Innere Angelegenheiten und der Allrussischen Tscheka auf örtlicher Ebene herstellen.

Durch das Dekret vom 3. April 1919 erhielt die Miliz militärischen Charakter. Das ZK der KPR(B) schlug den Gouvernements- und Kreiskomitees der Partei vor, den Organen der Miliz größere Aufmerksamkeit zu schenken.

All diese Maßnahmen, die auf Initiative und unter der unmittelbaren Leitung F. E. Dzierzynskis durchgeführt wurden, ermöglichten, den Personalbestand der Miliz wesentlich zu verbessern, ihre Kampfbereitschaft zu erhöhen und sie stärker in den Kampf gegen die Konterrevolution einzubeziehen.

Ende März 1919 vereitelten die Petrograder Tschekisten eine großangelegte Diversion: Weißgardistische Agenten hatten versucht, das Petrograder Wasserwerk zu sprengen. Ferner wurden mehrere Sprengstoffattentate auf Eisenbahnbrücken verhindert. Die Menschewiki und Sozialrevolutionäre hatten die antisowjetische Arbeit verstärkt und die Arbeiter zu Streiks und zum Sturz der Sowjetmacht aufgerufen.

Am 1. April 1919 erteilte der Vorsitzende des Verteidigungsrates W. I. Lenin der Allrussischen Außerordentlichen Kommission die Weisung: „Alle Mitarbeiter der Außerordentlichen Kommission